



Alpine Ski-WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen

Dipl.-Ing. Günther Konecny (Text), Fa. Osram (Fotos)

Zuschauertribünen für die Veranstaltungsstätten

Herzstück der diesjährigen Ski-Weltmeisterschaften war die weltberühmte Kandahar-Abfahrt, auf der die Disziplinen Abfahrt, Super-G, Riesenslalom, Super-Kombi sowie der Nationen-Team-Bewerb ausgetragen wurden. Ein Stück weiter, in der Gudiberg-Arena, fanden die Wettkämpfe im Slalom statt. Für die zehntausenden Zuschauer mussten in diesen Bereichen jeweils nicht nur die Zuschauertribünen, sondern auch die gesamte Infrastruktur zur Bewältigung des Ansturms im Zielbereich für dieses Sportereignis des Jahres geschaffen werden. Die gesamten Tribünenplanungen und -aufbauten wurden in Kooperation von dem Infrastrukturdienstleister „**eps gmbh**“ und der Firma „**StageCo Deutschland GmbH**“ realisiert. Als Arbeitsgemein-

schaft (Arge) vereinigten diese beiden führenden Dienstleister die Kompetenz von eps gmbh als Experte für Planungsarbeiten und Tribünenbauten mit den Erfahrungen von StageCo als Spezialist für Podest- und Sonderbauten.

Bereits Anfang Dezember 2010 begannen die Baumaßnahmen und setzte eps gmbh die ersten Grundelemente der Zuschauertribünen an der Kandahar-Abfahrt. Zeitgleich startete StageCo mit der aufwändigen Podesterie am

Gudiberg, welche aufgrund des starken Gefälles vor Ort als zusätzlicher Unterbau notwendig war. In den folgenden Wochen erschwerten die wechselnden Wetterverhältnisse die Aufbauarbeiten der Teams vor Ort. Temperaturen von oftmals -10°C , Schneestürme, Tauwetter und Regen verwandelten den Untergrund von hart gefrorenem Wiesenboden in matschigen Ackerboden und auch wieder zurück. Aber trotz Schnee und Eis standen Ende Jänner zwei komplette Tribünenanlagen

in Arena-Form bereit, um den Spitzensportlern einen gebührenden Empfang im Zieleinlauf zu bieten. Sie umfassten insgesamt rund 6.500 Sitz- und 4.500 Stehplätzen für Zuschauer und VIPs, sowie diverse TV- und Fernsehpodeste. Darüber hinaus waren von StageCo diverse Sonderbauten, wie beispielsweise Bühnen und ein spezieller Lift für besondere Showeinlagen für die Eröffnungsveranstaltung zu errichten.

eps gmbh lieferte zusätzlich knapp 6.000 Quadratmeter der Schwerlastbodensysteme Box und Arena Panels, die als Tribünen- oder Zeltunterbau, als Fahrbahnerweiterung, Transport- sowie Fußgängerwege verbaut wurden. Weitere 2.700 m² des Bodenschuttsystems Hexagon wurden als Befestigung der Außenflächen an der Kandahar-Strecke sowie im Zentrum des Kurparks von Garmisch-Partenkirchen, in der sogenannten Medal Plaza, eingesetzt.

Blaue Strahlen leuchteten vom Olympiastadion in die Höhe





Die dreifarbige Lichtbrücke, welche allabendlich Kandahar-Arena, Olympiastadion und Medal Plaza verband



Lichteffekte

Mit der Realisierung der beeindruckenden Lichtinszenierungen wurden die renommierten Firmen **OSRAM** und **A&O** betraut. Und es gelang ihnen auch, mit einer Lichtbrücke zwischen den Veranstaltungsstätten in Garmisch-Partenkirchen einen ganz besonderen Glanzpunkt zu setzen. Ein atemberaubender Anblick bot sich nämlich den Athleten und den über hunderttausend Besuchern der Ski-Weltmeisterschaft in Garmisch-Partenkirchen nicht nur während der Eröffnungsfeier im Olympiastadion, sondern auch bei der allabendlich stattfindenden Medaillenvergabe: In einer aufwändigen Lichtshow wurde am Nachthimmel ein Brückenschlag zwischen den Wettbewerbsstätten Olympiastadion, Kandahar und Medal Plaza inszeniert – ein Lichtspektakel, das weit über die Grenzen von Garmisch-Partenkirchen hinaus zu bewundern war.

Dazu trafen sich die Strahlen der an den einzelnen Stätten eingesetzten Hochleistungsscheinwerfer in der Mitte am Himmel über den drei Veranstaltungsorten. So entstand eine Brücke aus Licht in den Farben der alpinen Ski-Weltmeisterschaft: Blaue Lichtstrahlen ragten vom Olympiastadion aus in die Höhe, rote kamen von der Kandahar-Abfahrt hinzu und vom Medal Plaza aus leuchtete es gelb-golden in den Himmel.

„Gerade bei der Weltmeisterschaft im eigenen Land war es uns als Traditionsunternehmen ein besonderes Anliegen, die Veranstaltung mit Hilfe modernster Lichttechnologie zu einem unvergesslichen Ereignis zu machen“, erklärte Wolfgang Gregor, Leiter Customer Relationship Management bei **OSRAM**.

Für die Lichtshow am Eröffnungsabend wurden insgesamt 38 FALCON Hochleistungsscheinwerfer verwendet, wie sie auch

bei großen Konzerten und Open Airs zum Einsatz kommen. Sie sind mit OSRAM XBO 7 KW-Lampen ausgestattet. Die extrem hohe Leuchtdichte und die sehr gute Farbwiedergabe dieser Hochdruckentladungslampen stellten die imposante Inszenierung am Garmisch-Partenkirchener Nachthimmel sicher. Zusätzlich generierten rund 4.500 farbige OSRAM High-Power LED im Olympiastadion sowie an der Medal Plaza während der Eröffnungsfeier und der Medaillenvergaben glanzvolle Lichteffekte.

Wie bei der Beleuchtung der Bavaria zum 200-jährigen Oktoberfest 2010 erfolgte die Inszenierung und technische Realisierung der Licht-Show durch das Unternehmen **A&O Technology**. Deswegen Maxime ist es, durch Events das Publikum zu unterhalten, zu informieren und zu begeistern. Die Möglichkeiten modernster Veranstaltungstechnik sollen

Events zu großen Erlebnissen werden lassen. Egal ob TV, Open-Air, Sportereignis, Industrie-Event oder Architekturbeleuchtung – A&O Lighting Technology GmbH macht das Unmögliche möglich.

Bei der Inszenierung der Lichtbrücke, die täglich von 17 bis 22 Uhr über dem Austragungsort Garmisch-Partenkirchen zu sehen war, waren über 60 FALCON Xenon-Scheinwerfer im Einsatz sein. 18 FALCON 6000 CMY wurden auf dem oberen Rang der Tribüne im Olympiastadion aufgestellt und drei FALCON BEAM 7000 W sowie acht FALCON FLOWER 3000 W kamen an der Olympiaschanze zum Einsatz, deren Aufsprunghügel bei der Eröffnungsfeier mittels Videoprojektoren zu einer riesigen Leinwand umfunktioniert wurde. Auf der Schanzenspitze bildeten zehn FALCON BEAM 7000 W den Lichtbrückenpfeiler des Olympiastadions am Gudiberg. Bei der Medal Plaza am WM-Park kamen drei FALCON BEAM 7000 W und zwölf FALCON BEAM 3000 W als zweiter Lichtbrückenpfeiler zum Einsatz. Und der letzte Lichtbrückenpfeiler wurde an der Kandahar-Arena von neun FALCON BEAM 7000 W gebildet. Bei der Eröffnungsshow besann man sich auf die örtliche Kultur und thematisierte unter anderem den „Rosenkavalier“ von Richard Strauss sowie „Momo“ von Michael Ende.

Der allabendliche Brückenschlag begann mit einem 4-minütigen Standbild einer weißen Lichtpyramide. Dann veränderten sich die Strahlen langsam in ihrer Ausrichtung, um daraufhin die Lichtbrücke in den Farben der FIS an den Himmel zu zeichnen. Blau stand dabei für das Olympiastadion, rot repräsentierte die Kandahar-Arena und gelb-gold die Medal Plaza.

Aus dieser Konstellation heraus wurde im Anschluss wieder in die Formation der weißen Lichtpyramide gewechselt. Diese Sequenz der Vernetzung der Sportstätten zur SKI WM 2011 wiederholte sich bis 22 Uhr und begann am folgenden Tag um 17.00 Uhr wieder von Neuem.